

Gemeinsame Wege in der Rohstoffsicherung

Die Regionalverbände benötigen für die Erstellung der Regionalpläne und für andere Aufgaben, wie z. B. die Anfertigung von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange, Informationen zur aktuellen Situation des Rohstoffabbaus und zu den Rohstoffvorkommen. Dazu sind von den in der jeweiligen Region ansässigen Rohstoffgewinnungsbetrieben Daten zur Abbausituation und zu den weiteren Planungen erforderlich. Diese Daten werden teilweise mit Hilfe von Formblättern bei den Betrieben erhoben.

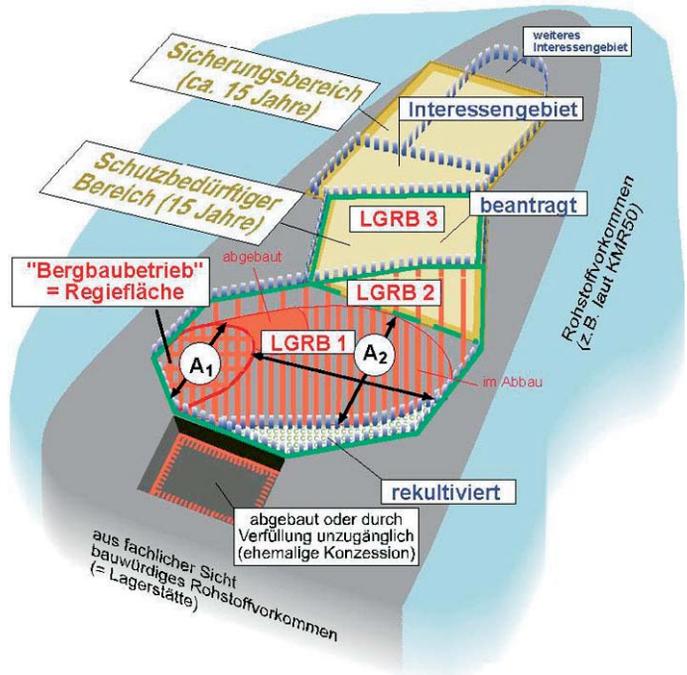
Gleichzeitig und auf vergleichbare Art und Weise benötigt das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau im Rahmen der Rohstoffsicherung aktuelle Daten zur Situation und zu den Erfordernissen des Rohstoffabbaus. Dazu werden ebenfalls Informationen von den im Land vorhandenen Rohstoffgewinnungsbetrieben benötigt. Diese Daten werden im Rahmen der Betriebserhebungen des LGRB besorgt. Damit eine zügige Auswertung erfolgen kann, werden die Daten ebenfalls in standardisierter Form erfasst.

Um künftig bei der Betriebserhebung gemeinsam mit den Regionen vorgehen zu können, wurde vereinbart, Terminologie und Informationsbedarf anzugleichen. Die obenstehende Abbildung zeigt die Komplexität der Begriffswelt im Bereich der planerischen Rohstoffsicherung auf.

Herr Staatssekretär Dr. Mehrländer vom Wirtschaftsministerium hat das LGRB mit der Koordination der gemeinsamen Erhebung der Daten der Rohstoffgewinnungsstellen beauftragt. Derzeit werden die Fragebögen aller betroffenen Institutionen beim LGRB gesammelt, um sie einander anzugleichen. Ziel ist es, die regelmäßigen Erhebungen mit einem gemeinsamen Fragebogen durchzuführen. Diesem Vorhaben wurde inzwischen von allen 12 Regionalverbänden zugestimmt, so dass künftig von einer noch engeren Kooperation der Träger öffentlicher Belange unter Nutzung weiterer Synergieeffekte (z.B. Zeitersparnis, Verfügbarkeit aktueller

Flächen zum Themenbereich Rohstoffgewinnung: Abbauplanung, betriebliche Planung, Regionalplanung

-  Flächen im Regionalplan
-  Flächen im Genehmigungsverfahren (LRÄ; LGRB. Abt. V)
- LGRB 1 =** Abbaugelände (abgebaute und im Abbau befindliche Fläche)
- LGRB 2 =** Erweiterungsgebiet (genehmigte Reservefläche)
- LGRB 3 =** beantragtes Gebiet (bei letzter LGRB-Erhebung)
- A1 + A2 =** Atkis: Luftbild-Auswertung
A1: Bergbaubetrieb; A2: Tagebau, Grube, Steinbruch
-  Bereiche betrieblicher Planung



und landesweit vergleichbarer Daten, Berücksichtigung konkurrierender Raumnutzungsansprüche) bei der Rohstoffsicherung ausgegangen werden kann.

Ein weiteres Feld für die Zusammenarbeit ist die geplante Datenbank der Rohstoffgewinnungsstellen. Aufgrund der großen Überschneidungen bei der Erhebung der Daten und der beabsichtigten gemeinsamen Vorgehensweise bei der Datenerfassung bietet sich die einheitliche Haltung dieser Daten an.

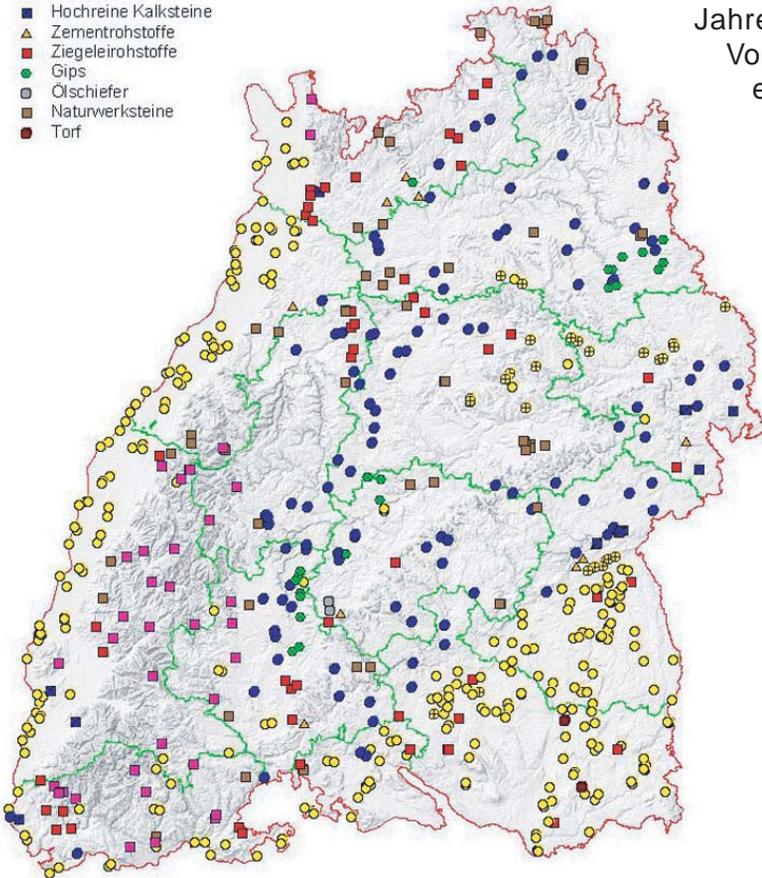


Gesteinsabbau auf der Ostalb

In Zusammenarbeit mit einigen Regionalverbänden, insbesondere mit dem Regionalverband Boden-see-Oberschwaben, wurde ein Konzept für eine solche Datenbank erarbeitet.

aktive Gewinnungsstellen.shp

- Kiese und Sande
- Natursteine - Kalksteine
- Natursteine - Vulkanite, Plutonite, Metamorphite
- ⊕ Quarzsande
- Hochreine Kalksteine
- ▲ Zementrohstoffe
- Ziegeleirohstoffe
- Gips
- Ölschiefer
- Naturwerksteine
- Torf



Gewinnungsstellen oberflächennaher Rohstoffe in Baden-Württemberg

Mit der Realisierung des Vorhabens soll im Jahre 2002 begonnen werden. Vorrangiges Ziel der Ko-operation ist es, jederzeit aktuelle rohstoffbezogene Grundlagendaten für die regionale Raumplanung (Regionalverbände) und für alle Arbeiten einer Fach- und Aufsichtsbehörde (LGRB) vorhalten zu können.

Ansprechpartner: Dr. W. Werner